Predigt im Pfingstgottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zu Berlin - 75 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Wolfgang Huber, 31. Mai 2009

Worin ist die Barmer Theologische Erklärung auch heute verbindlich und wegweisend? Ich sehe ihre bleibende Bedeutung vor allem in drei Hinsichten: in der Klarheit des Glaubens, in der Gewissheit des kirchlichen Auftrags und in der Verantwortung für die Zukunft unserer Welt. […]

Klarheit des Glaubens – das klingt überraschend; denn in unserer schnellen, lauten und oft auch schrillen Zeit scheint dafür weder Zeit und Ruhe noch Raum und Gehör zu sein. Das Geld für Rettungsschirme oder Konjunkturpakete, Steuerschätzungen oder die Prognosen von Meinungsforschungsinstituten ziehen viel mehr Aufmerksamkeit auf sich. Die krisenhafte Entwicklung unserer Zeit scheint den Druck in dieser Richtung noch zu erhöhen. Was soll da die Klarheit des Glaubens? Sie ist unentbehrlich, wenn wir Halt finden wollen in den Ungewissheiten unserer Zeit. […]

Gewissheit des kirchlichen Auftrags. Das Barmer Bekenntnis von 1934 regt dazu an, die Kirche Jesu Christi neu zu entdecken als eine geistliche Wirklichkeit, als Wirkungsraum des Heiligen Geistes, dessen Gegenwart unser Zutrauen und unsere Aufmerksamkeit verdient. In diesem Horizont beschreibt die sechste Barmer These den Auftrag der Kirche mit unüberholter Klarheit. Er besteht darin, „die Botschaft von Gottes freier Gnade auszurichten an alles Volk“. Im Horizont dieses Auftrags gehören Glaube und Gehorsam, Botschaft und Ordnung der Kirche zusammen. Diesem Auftrag ist auch die geschwisterliche Gestalt der Kirche zugeordnet, in der unterschiedliche Aufgaben nicht eine Herrschaft der einen über die anderen begründen, sondern ausgerichtet sind an der „Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes“.

Schließlich Verantwortung für die Zukunft unserer Welt. Mit großer Deutlichkeit erinnert das Barmer Bekenntnis uns Christen wieder und wieder an den Auftrag, in der Welt und für die Welt Verantwortung zu übernehmen. Ausdrücklich wird die gemeinsame „Verantwortung der Regierenden und der Regierten“ hervorgehoben. Die Ausübung dieser Verantwortung wird konsequent an dem Auftrag des Staates orientiert, für Recht und Frieden zu sorgen.

Das ist das Besondere am Barmer Bekenntnis: Die Verantwortung in der Welt gehört unlöslich in den Kern des christlichen Glaubens selbst. Aber diese nach außen gewandte Verantwortung wird zusammengehalten mit der Klarheit des Glaubens und dem Verkündigungsauftrag der Kirche. Wenn die Klarheit des Glaubens, das geistliche Leben der Kirche und weltzugewandte Verantwortung sich miteinander verbinden, dann können wir hoffen, nahe bei dem Erbe zu sein, das uns mit der Barmer Theologischen Erklärung anvertraut ist.

Über den Autor: Der Theologe Wolfgang Huber war von 2003-2009 Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland und Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg.

Quelle: http://www.ekd.de/predigten/huber/090531_huber_barmen.html (15.04.10)

Aufgaben zum Text:

1. Gib den Text in seinen Grundzügen wieder.
2. Nimm Stellung zu der Frage, ob kirchliche Erklärungen generell etwas über ihren kirchlichen und geschichtlichen Horizont hinaus zu sagen haben.